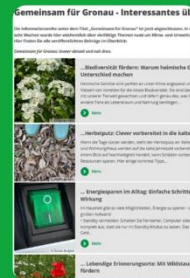




Klimaschutzbericht 2025 der Stadt Gronau



Klimaschutzmanagement
Stadt Gronau
31.12.2025

Bei Fragen rund um das Klimaschutzkonzept und dessen Umsetzung hilft das Klimaschutzmanagement der Stadt Gronau gerne weiter.



Impressum

Herausgeber

Stadt Gronau

Bearbeitung

Stadt Gronau
Elena Niehoff, Klimaschutzmanagement
FD461 Stadtplanung
Telefonnummer: +49 2562 / 12-356
Mail: e.niehoff@gronau.de oder klimaschutz@gronau.de
Website: <https://www.gronau.de/leben-in-gronau/stadtplanung-und-stadtentwicklung/klima-und-umweltschutz/klimaschutz/>

Förderung

Die Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wird von der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Titel des Vorhabens: KSI: Klimaschutzmanagement zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Gronau (Westfalen) - Anschlussvorhaben
Laufzeit: 01.04.2023 bis 30.04.2027
Förderkennzeichen: 67K13745-1
Stand: Dezember 2025

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaschutzbericht 2025

Gemäß dem Controlling-Konzept des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Gronau wird der Fortschritt der Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes in Klimaschutzberichten dargestellt. Diese Berichte dienen sowohl der Information von Politik und Öffentlichkeit als auch der internen Steuerung und Kontrolle der Projekte.

Der Klimaschutzbericht dokumentiert die Klimaschutzaktivitäten des Klimaschutzmanagements und der Verwaltung, präsentiert die Ergebnisse des Controllings, weist auf aktuelle Herausforderungen hin und gibt einen Ausblick über kommende Projekte. Darüber hinaus werden, sofern erforderlich, Anpassungsmöglichkeiten von Zielen, Maßnahmen und Strategien aufgezeigt.

Der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01. März 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Ziele

Klimaschutz wird als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden. Die Stadt Gronau übernimmt eine aktive Vorbild- und Moderationsrolle, schafft stabile organisatorische Strukturen, sichert Ressourcen, etabliert Controlling und stärkt Beteiligung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Außerdem verfolgt die Stadt Gronau in Sachen Klimaschutz folgende übergeordnete Zielsetzung: **Treibhausgasneutralität bis spätestens 2045**

Hierzu wird eine Reduzierung der Emissionen angestrebt auf (siehe Klimaschutzkonzept; S. 66):

- 290 Tsd. t CO₂-Äq/a bis 2025 (–17 % bis 2025 gegenüber 1990)
- 260 Tsd. t CO₂-Äq/a bis 2030 (–27 % bis 2030 gegenüber 1990)
- 225 Tsd. t CO₂-Äq/a bis 2035 (–35 % bis 2035 gegenüber 1990)

Wie im Klimaschutzkonzept beschrieben, weichen die dort formulierten Zielsetzungen von dem bundesweiten Ziel einer Treibhausgasminderung um 65 % bis 2030 gegenüber 1990 ab. Dies wird mit den begrenzten Einflussmöglichkeiten der Kommune begründet. Ein wesentlicher Teil der möglichen Emissionsminderungen liegt außerhalb des direkten Wirkungsbereichs der Stadt. Die festgelegten Ziele stellen daher die bisher maximale Ausschöpfung der kommunalen Handlungsmöglichkeiten dar.

Zahlen und Fakten

BISKO- Analyse

Auf Basis der Daten der kommunalen Wärmeplanung wurde eine BISKO-Analyse (Bilanzierungs-Systematik Kommunal) für das Jahr 2023 von dem Ingenieurbüro Bode erstellt. Sie bildet die kommunale Energie- und Treibhausgasbilanz ab und basiert auf dem Ansatz der endenergiebasierten Territorialbilanz, bei dem sämtliche Energieverbräuche innerhalb der

Stadtgrenzen berücksichtigt werden. Methodisch wird dabei zwischen stationären Energieverbräuchen, etwa in Haushalten, Wirtschaft und kommunalen Einrichtungen sowie dem Verkehrssektor unterschieden (Bode, 2026). Die Abb. 1 zeigt die CO₂-Emission der Stadt Gronau für die Jahre 2019 und 2023.

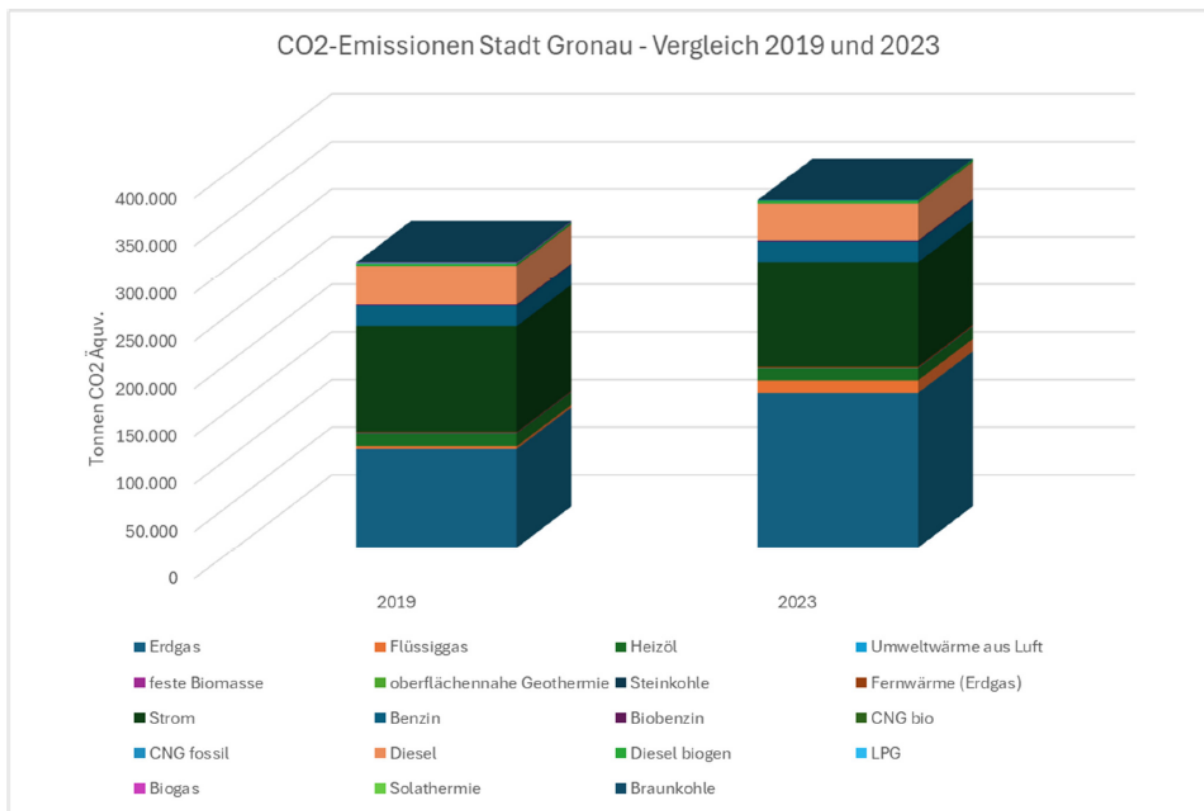


Abb. 1: CO₂-Emissionen der Stadt Gronau - Vergleich 2019 und 2023 (Bode, 2026)

Die BSKO-Analyse für das Jahr 2023 zeigt im Vergleich zu 2019 einen deutlichen Anstieg der Treibhausgasemissionen von rund 300.000 auf etwa 365.000 Tonnen CO₂-Äquivalente (+22 %). Ausschlaggebend für diesen Anstieg ist vor allem der höhere Erdgasverbrauch (siehe Abb. 1). Mögliche Ursachen für diese Entwicklung könnten veränderte Nutzungsgewohnheiten während der Pandemie oder längere Aufenthaltszeiten in Wohngebäuden sowie die zunehmende Stadtentwicklung mit Neubauten und verdichteten Siedlungsstrukturen sein. Darüber hinaus können methodische Unterschiede bei Erhebungen, Hochrechnungen oder Schätzungen die bilanzierten Werte beeinflussen. Die BSKO-Analyse stellt lediglich eine Momentaufnahme der Energie- und Treibhausgasbilanz dar. Die Veränderungen in den Treibhausgaswerten lassen sich nur als mögliche Entwicklungstendenzen interpretieren und können nicht direkt auf einzelne Maßnahmen oder spezifische Faktoren zurückgeführt werden.

Wärme- und Niederschlagsstreifen

Als Ergänzung zu den Ergebnissen der BSKO Analyse, zeigen die Daten des Landesamts für Natur, Umwelt und Klimaschutz Nordrhein-Westfalen (LANUK), wie sich das Klima in Gronau über die letzten Jahrzehnte verändert hat. Zur anschaulichen Darstellung der langfristigen Temperaturentwicklung entwickelte der Klimawissenschaftler Ed Hawkins die sogenannten

„Warming Stripes“. Diese Visualisierung zeigt für einen bestimmten Ort oder eine Region die jeweilige mittlere Jahrestemperatur in zeitlicher Abfolge.

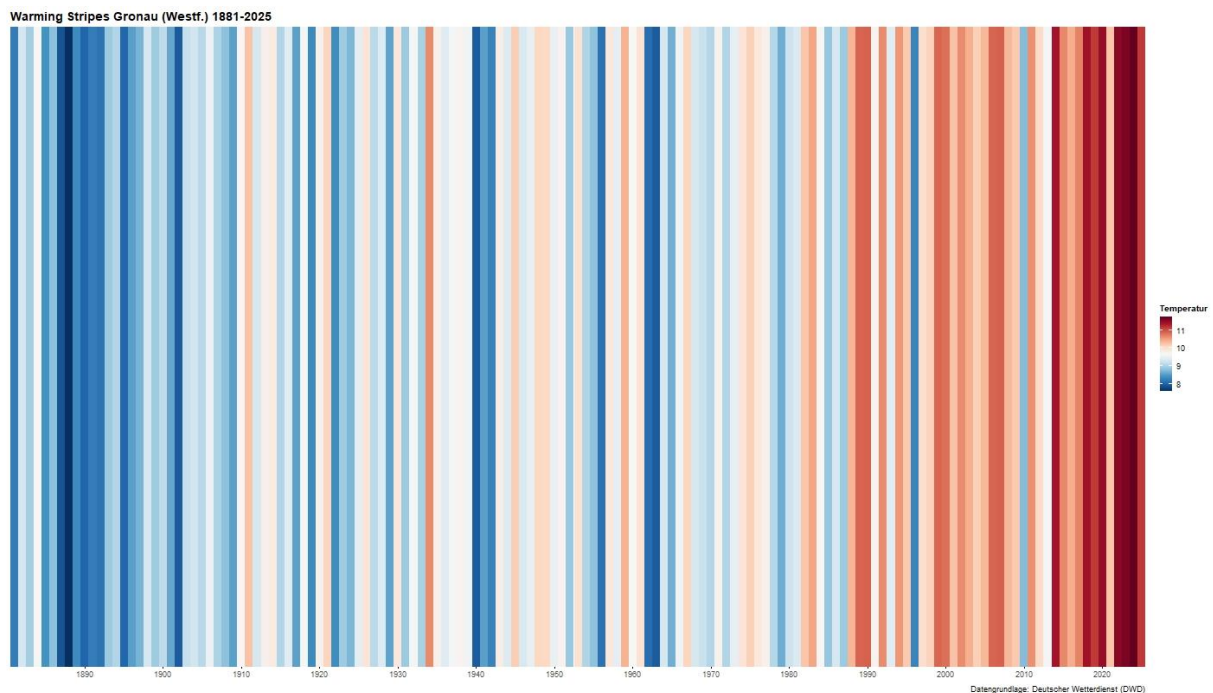


Abb. 2 Warming Stripes Gronau (1881- 2025) © LANUK, 2026. Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst

Die Abb. 2 zeigt die sogenannten Wärmestreifen (Original: Warming Stripes) für Gronau vom Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881 (links) bis zum Jahr 2025 (rechts). Jeder Streifen steht für ein Jahr. Blautöne kennzeichnen kältere Jahre, während Rottöne wärmere Jahre anzeigen. So ist klar zu erkennen, dass es in Gronau in den vergangenen Jahrzehnten schrittweise wärmer geworden ist und dass sich die warmen und heißen Jahre in Gronau besonders seit der Jahrtausendwende häufen. Das kälteste Jahr in Gronau innerhalb der betrachteten Zeitspanne war 1888 mit durchschnittlich 7,6°C. Das wärmste Jahr war 2024 mit durchschnittlich 11,7°C. Auch die Jahre 2022 und 2023 zählen zu den drei wärmsten Jahren. Im Jahr 2025 lag die Durchschnittstemperatur bei 11,1°C.

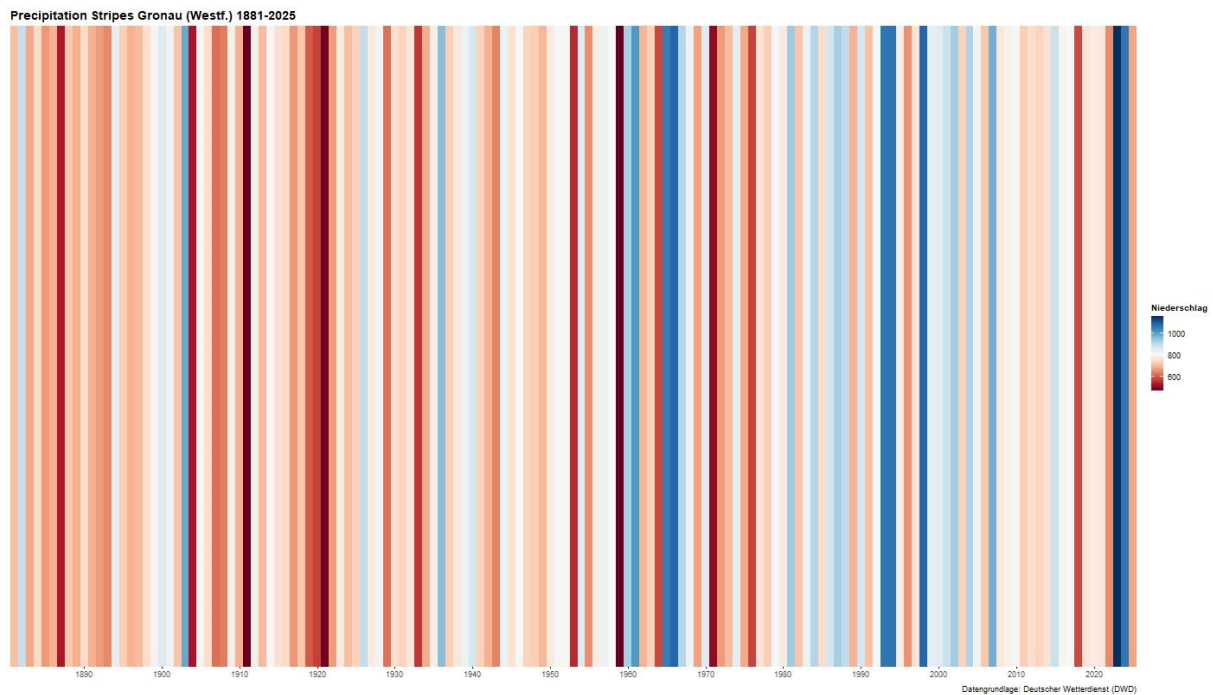


Abb. 3 Precipitation Stripes Gronau (1881- 2025) © LANUK, 2026. Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst

Die Abb. 3 zeigt die sogenannten Niederschlagsstreifen (Precipitation Stripes) für die Stadt Gronau vom Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881 (links) bis 2025 (rechts). Jeder Streifen steht für ein Jahr. Rottöne kennzeichnen trockene Jahre, während Blautöne niederschlagsreiche Jahre anzeigen. Deutlich erkennbar sind die teils erheblichen Schwankungen zwischen sehr trockenen und sehr nassen Jahren. Das trockenste Jahr im betrachteten Zeitraum war 1959 (Niederschlagsminimum), das niederschlagsreichste Jahr war 2023 (Niederschlagsmaximum). Nach zwei sehr nassen Vorjahren fiel das Jahr 2025 deutlich zu trocken aus (LANUK, 2026).

Ausbau erneuerbarer Energien

Neben den zuvor beschriebenen Entwicklungen ist auch ein deutlicher Ausbau der erneuerbaren Energien zu erkennen.

Verwaltungseinheit: Stadt/Gemeinde: Gronau (Westf.)

Fläche: 79 km²
Einwohnerzahl: 50.547
Stromverbrauch: 347 GWh/a

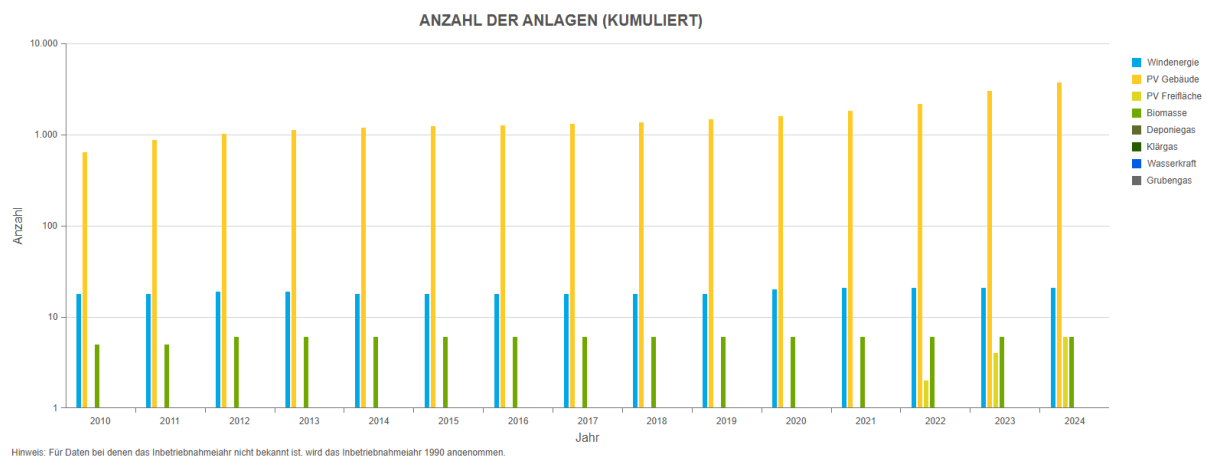


Abb. 4 Anzahl der Anlagen erneuerbarer Energien, Gronau (2010- 2024) © LANUK, 2025

Wie in Abbildung 4 dargestellt, hat sich besonders die Anzahl der Photovoltaik-Anlagen auf Gebäuden seit 2019 von 1.465 auf 3.745 Anlagen (2024) mehr als verdoppelt. Zusätzlich wurden erstmals mehrere Freiflächen-Photovoltaikanlagen realisiert und auch die Zahl der Windenergieanlagen stieg leicht von 18 auf 21 Anlagen. In anderen Bereichen, etwa Biomasse blieb die Anzahl der Anlagen konstant.

Verwaltungseinheit: Stadt/Gemeinde: Gronau (Westf.)

Fläche: 79 km²
Einwohnerzahl: 50.547
Stromverbrauch: 347 GWh/a

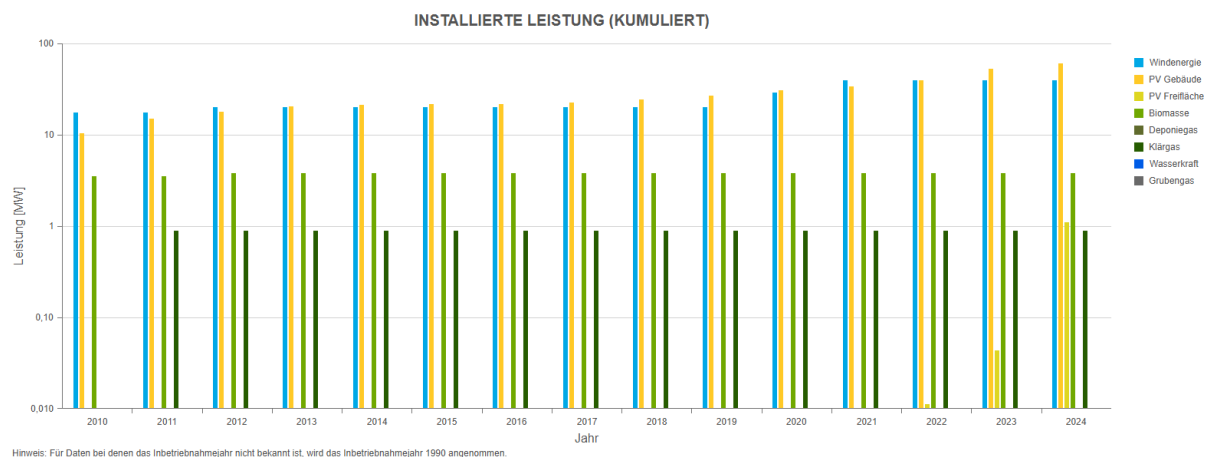


Abb. 5 Installierte Leistung (kumuliert) erneuerbarer Energien, Gronau (2010- 2024) © LANUK, 2025

Die Entwicklung der kumulierten installierten Leistung erneuerbarer Energien zeigt Abbildung 5. Hier ist insbesondere der Ausbau von Photovoltaik auf Gebäuden und Windenergie deutlich sichtbar, während Biomasse- und Klärgasanlagen in ihrer Leistung weitgehend unverändert blieben. Insgesamt verdeutlichen die Daten, dass trotz der Zunahme

der Emissionen gleichzeitig ein positiver Trend beim Ausbau regenerativer Erzeugungskapazitäten erkennbar ist.

Die dargestellten Entwicklungen veranschaulichen, dass Klimaschutz in der Stadt Gronau eine zentrale Rolle spielen muss. Trotz des positiven Trends beim Ausbau erneuerbarer Energien steigen die Treibhausgasemissionen weiterhin an, sodass gezielte Maßnahmen zur Reduktion fossiler Energieträger und zur Steigerung der Energieeffizienz besonders wichtig sind. Der nachfolgende Bericht zeigt, welche Schritte das Klimaschutzmanagement der Stadt Gronau im Jahr 2025 umgesetzt hat, um den kommunalen Klimaschutz voranzubringen.

Maßnahmencontrolling

Das Ziel des Maßnahmencontrollings besteht darin, die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen und sie während des Umsetzungsprozesses kontinuierlich zu optimieren. Dieses Controlling beinhaltet die regelmäßige Dokumentation der Maßnahmenumsetzung sowie die Bewertung des Erfolgs anhand der festgelegten Erfolgsindikatoren und Handlungsschritte.

Bei den unten aufgelisteten Maßnahmen handelt es sich um die Maßnahmen, die mit dem Fördergeber, der Zukunft Umwelt Gesellschaft (ZUG) abgestimmt wurden. Eine Übersicht der im Bewilligungszeitraum umzusetzenden Maßnahmen (siehe Tabelle 1) wurde im Ausschuss für Mobilität, Umwelt und Klimaschutz (MUK) am 24.06.25 vorgestellt.

Tabelle 1: Übersicht der Klimaschutzmaßnahmen (im Bewilligungszeitraum)

Nr.	Maßnahmentitel	Umsetzungsstand
HF0: Übergreifende Maßnahmen		
M1	Vernetzung und Austausch mit Nachbarkommunen (HF0-1)	In Umsetzung
M2	Klimaschutz-Controlling (HF0-2)	In Umsetzung
M3	Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz (HF0-3)	In Umsetzung
M4	Mentoring (HF0-4)	In Umsetzung
M5	Vernetzung und Austausch mit lokalen Akteuren (HF0-5)	In Umsetzung
HF1: Energie		
M6	Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen an Schulen und Kitas (E-2)	In Planung
M7	Dialogveranstaltung mit der Landwirtschaft zum Thema Photovoltaik und Agri-Photovoltaik (E4)	In Umsetzung
HF3: Klimabildung und Konsum		
M8	Klimawoche in Schulen und Kitas (KBK 2)	In Umsetzung
M9	Mobilitätsmanagement an Schulen und Kitas (KBK3)	In Umsetzung
M10	Klimaschutz- und Umweltfonds (KBK6)	Abgeschlossen/ Fortführung
M11	Beschilderung und Aufklärung über Wasserspender an Schulen und Kitas und öffentlichen Gebäuden (KBK 8a)	In Planung

HF4: Wirtschaft		
M12	Informationsveranstaltungen zum betrieblichen Klimaschutz (W3)	In Planung
M13	Aktion "Startberatung Energieeffizienz für kleine und mittlere Unternehmen" (W4)	In Planung
M14	Aktionstage für Berufe mit Klimaschutzbezug (W7)	In Umsetzung
HF5: Stadtentwicklung und Bauleitplanung 4: Wirtschaft		
M15	Klimaschutz als Leitziel in der Stadtentwicklung und der Bauleitplanung (SE1)	In Umsetzung
HF6: Private Gebäude		
M16	Kommunale Wärmeplanung (PG1a)	In Umsetzung
M17	Beratungsmappe für Hauseigentümer:innen (PG2)	Abgeschlossen: Monitoring/Controlling
M18	Grüne Hausnummer (PG3)	In Planung
M19	Informationsveranstaltungen zum Sanieren und nachhaltigen Bauen (PG4)	In Umsetzung
M20	Schaffung von Bildungsangeboten zu praxisnahen Klimaschutz- und Klimaanpassungsthemen für Hauseigentümer:innen (PG6)	In Umsetzung
M21	Solar-Offensive (PG 7)	In Umsetzung
HF9: Klimabewusste Stadtverwaltung		
M22	Einführung einer Energieleitlinie für die städtischen Liegenschaften (StG 3)	In Umsetzung
M23	Einführung eines kommunalen Energiemanagements (StG4)	Abgeschlossen: Monitoring/Controlling
M24	Prüfung von Beschlussvorlagen auf Klimaauswirkungen (stG 5)	Abgeschlossen: Monitoring/Controlling

Im Folgenden wird der Umsetzungsstand der oben genannten Maßnahmen ausführlich dargestellt. Neben einem kurzen Sachstand und einer Übersicht über erreichte sowie geplante Erfolgsindikatoren und Handlungsschritte, wird zudem ein Ausblick auf die Planung für das Jahr 2026 gegeben.

Ausführliche Übersicht der Maßnahmen inklusive Handlungsschritte, Sachstand 2025 und Planung für 2026

HF0: Übergreifende Maßnahmen

M-1

Vernetzung und Austausch mit Nachbarkommunen (HF0-1)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Regelmäßige Netzwerktreffen mit Nachbarkommunen und dem Kreis Borken ✓
2. Durchführung regelmäßiger Treffen mit relevanten Akteuren ✓

Sachstand:

Es erfolgte eine Teilnahme an den Online-Austauschformaten der Kommunalagentur NRW (Klima-Labor und Klima-Café) sowie am Netzwerktreffen für Klimaschutzbeauftragte im Münsterland, organisiert durch den Münsterland e. V.

Darüber hinaus erfolgte eine aktive Mitwirkung an der Umsetzung des Netzwerkkonzeptes des Klimakreises Borken (mehr Details dazu auf Seite 18f. zur Maßnahme M19 und M21). Außerdem fanden monatliche Netzwerktreffen statt, einschließlich eines „Markts der Möglichkeiten“, bei dem Kommunen ihre Projekte vorstellten.

Im Rahmen der kreisweiten Klimawochen vom 15.09. bis 28.09.25 wurden insgesamt 57 Angebote mit rund 35 Partner:innen zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung im gesamten Gebiet der kreisangehörigen Städte und Gemeinden durchgeführt. Davon fanden 12 Veranstaltungen in Gronau/Epe sowie 9 Veranstaltungen online und damit ortsunabhängig statt.

Planung für 2026:

Weitere Projekte und Kooperationen sind für das Jahr 2026 geplant. Eine ausführliche Übersicht des Netzwerkkonzeptes für das Jahr 2026 ist dem Anhang zu entnehmen.

M-2

Klimaschutz-Controlling (HF0-2)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Jährliche Berichterstattung über die Maßnahmenumsetzung ✓

Sachstand:

Es fand ein Austausch mit der Kommunalagentur NRW und der Energy4Climate (= Landesgesellschaft für Energie in NRW) zu der Erstellung und Umsetzung eines Monitoring- und Controlling-Konzepts (inkl. Berichterstattung gegenüber dem Fördergeber) statt. Außerdem wurde an der Erstellung des Klimaschutzberichts 2025 gearbeitet.

Planung für 2026:
Fortlaufend

M-3

Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz (HF0-3)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Einführung einer Klimaschutzreihe ✓
2. Aktualisierung der Internetseite ✓
3. Veröffentlichung von Pressemeldungen und Social Media Posts ✓

Sachstand:

In einem Zeitraum von zwei Monaten (18.10. - 09.12.25) wurden acht Artikel zum Thema Klimaschutz in der Pressereihe „Gemeinsam für Gronau“ auf der Homepage der Stadt Gronau, sowie in den Westfälischen Nachrichten (WN) veröffentlicht. Insgesamt wurden 23 Pressemitteilungen zum Thema Klimaschutz herausgegeben. Außerdem wurde die Internet-Website des Klimaschutzmanagements der Stadt Gronau regelmäßig aktualisiert.

Zudem erfolgte die Teilnahme beim Stadtradeln-Star 2025, die durch die Veröffentlichung begleitender Blogeinträge sowie einem WDR-Beitrag dokumentiert wurde.

Planung für 2026:
Fortlaufend

M-4

Mentoring (HF0-4)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Teilnahme am Mentoring-Programm ✓

Sachstand:

Teilnahme am Mentoring Programm und Gespräche mit erfahrenen Klimaschutzmanager:innen als Mentee (seit März 2025) sowie Anmeldung als Mentorin für neue Klimaschutzmanager:innen (seit Dezember 2025).

Planung für 2026:
Fortlaufend

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Einbeziehung relevanter Akteure in die Maßnahmenumsetzung ✓

Sachstand: Umsetzung

Es fand ein regelmäßiger Austausch mit Akteur:innen wie der Volkshochschule, der Stadtbibliothek, den Stadtwerken, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Verbraucherzentrale und vielen weiteren relevanten Akteur:innen statt.

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale wurden 29 Energieberatungen für Eigentümer:innen durchgeführt.

Im Rahmen der kreisweiten Klimawochen wurde ein vielseitiges Programm zum Thema Klimaschutz angeboten: Insgesamt fanden 12 Veranstaltungen in Gronau/Epe statt, darunter praxisnahe Angebote für Bürger:innen wie Vorträge, Upcycling-Workshops, Mitmachaktionen beim Stadtfest und auf dem Michaelismarkt, eine Besichtigung des Wasserwerks sowie ein Ausflug ins Klimahaus Bremerhaven.

Planung für 2026:

Es sind weitere Veranstaltungen in Kooperation mit der Volkshochschule und der Stadtbibliothek geplant, darunter ein Vortrag: „Bunte Vielfalt mit Mehrwert: Zukunftsfähige Lebensräume im Garten und auf dem Balkon“ am 12.03.26 in der Stadtbibliothek sowie eine „Pflanzen- und Saatguttauschanze auf dem Frühlingsfest“ am 26.04.26. Ergänzend dazu ist im Q2 ein Fotowettbewerb für alle Gronauer/Eper Schulen vorgesehen. Außerdem sind Veranstaltungen während der kreisweiten Klimawochen im September 2026 geplant.

HF1: Energie

M-6

Einführung und Umsetzung von Energiesparmodellen an Schulen und Kitas (E-2)

Maßnahmenstatus: In Planung

Klimaschutzkonzept S. 84ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Beantragung der Förderung
2. Initiierung des Projekts
3. Beantragung des Starterpakets

Sachstand:

Das Konzept wurde am 28.10.25 gemeinsam mit dem Energiemanagement der Stadt Gronau in der Schulleitungsdienstbesprechung vorgestellt. Im Anschluss fanden Austauschgespräche mit interessierten Schulen statt und die Antragstellung wurde vorbereitet.

Planung für 2026:

Die Förderung wird im MUK (10.02.26) und Rat (04.03.26) vorgestellt und ein Ratsbeschluss ist vorgesehen. Anschließend wird der Förderantrag bei der Zukunft Umwelt Gesellschaft (ZUG) gestellt. Sobald eine Förderzusage vorliegt, wird ein Büro mit der Konzepterstellung beauftragt und die Maßnahme geht in die Umsetzung.

M-7

Dialogveranstaltung mit der Landwirtschaft zum Thema Photovoltaik und Agri-Photovoltaik (E4) (aktualisiert)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 89f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Erstellung einer Internetseite zur Aufklärung ✓
2. Aufbereitung/ Vorbereitung
3. Organisation der Veranstaltung(en)
4. Durchführung der Veranstaltung(en)
5. Nachbereitung

Sachstand:

Die Maßnahme wurde zunächst verändert, da derzeit noch keine konkreten Daten der Analyse vorliegen, die zu einer Informationsveranstaltung beitragen würden. Stattdessen wird an der Erstellung einer Unterwebsite mit Informationen zum Thema Agri- Photovoltaik gearbeitet, die auf der Internetseite der Stadt Gronau veröffentlicht wird.

Planung für 2026:

Die Website wird voraussichtlich im Q2 2026 veröffentlicht.

HF3: Klimabildung und Konsum

M-8

Klimawoche in Schulen und Kitas (KBK 2)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 96f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Initiierung ✓
2. Kontaktaufnahme mit Schulen und Kitas ✓
3. Abstimmungstreffen zu möglichen Projekten ✓
4. Konkrete Planung eines Projekts ✓
5. Durchführung des Projekts ✓
6. Evaluation und Anpassung des Prozesses für weitere Projekte

Sachstand:

Das Klimaschutzmanagement und Energiemanagement der Stadt Gronau haben ihre Aktivitäten und Angebote bei der Schulleitungsdienstbesprechung am 28.10.25 vorgestellt. Im Anschluss fanden Austauschgespräche mit interessierten Schulen statt und gemeinsame Veranstaltungen wurden geplant.

Planung für 2026:

Zwei Ausflüge ins Hündfelder Moor mit vier Klassen der Jahrgangsstufe 8 der Fridtjof-Nansen Realschule sind für Februar 2026 geplant. Außerdem ist die Pflanzung des Baumes des Jahres mit der Grünen-Aue Schule im Frühjahr 2026 vorgesehen. Weitere Veranstaltungen mit Schulen/Kitas sind in der Vorbereitung.

M-9

Mobilitätsmanagement an Schulen und Kitas (KBK3)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 98ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Einberufung Projektgruppe ✓
2. Informationsabende/Elternbefragungen ✓
3. Einführung des Programms „Geh-Spaß statt Elterntaxi“ ✓
4. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ✓
5. Evaluation und Optimierung ✓

Sachstand:

Es wurden mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umgesetzt. An der Eilermarkschule (Albrechtstraße) wurde im Rahmen eines Verkehrsversuchs eine Schulstraße durch freiwillige Helfer:innen eingeführt (siehe Vorlage 81/2025). Das bedeutet, dass die Albrechtstraße temporär für den Autoverkehr während der Bring- und Abholzeiten der Schule gesperrt ist. Diese Sperrung wirkte sich insbesondere im unmittelbaren Schulumfeld positiv auf die Verkehrssicherheit aus und wurde von Eltern und Schule überwiegend positiv bewertet.

Auf Antrag des Jugendschülerparlaments vom 28.03.25 wurden an den weiterführenden Schulen gemeinsam mit dem Jugendschülerparlament, den Schulleitungen, der Polizei und der Verwaltung Verkehrsuntersuchungen durchgeführt (siehe Vorlage 162/2025). Ziel war es, die Verkehrssituation zu verbessern und bestehende Konflikte zu reduzieren. Hierbei wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen: beidseitige Halteverbote und eine Bring- und Abholzone an der Laubstiege, die Einrichtung einer Einbahnstraße in der Brandströmstraße sowie nach Fertigstellung des Hochbaus am Schulzentrum Laubstiege, eine Umplanung der Freianlagen mit Rückbau bestehender Parkplätze (voraussichtlich im Jahr 2027). Des Weiteren empfiehlt die Verwaltung in Abstimmung mit der Polizei den Einsatz von Schülerlotsen an der Einmündung Laubstiege/Harberskamp.

Ergänzend wurde an der Fridtjof-Nansen Realschule am 23.09.2025 für die Jahrgangsstufe 6 eine Verkehrssicherheitsaktion der AGFS NRW (= Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.) durchgeführt. In drei Modulen konnten die Schüler:innen ihre Reaktionsfähigkeit testen, Verkehrsregeln kennenlernen und die Bedeutung von Sichtbarkeit üben, wodurch sie spielerisch für sicheres Radfahren sensibilisiert wurden. Die Aktion stieß auf große Resonanz und unterstützte die Schüler:innen darin, sich sicher und verantwortungsbewusst im Straßenverkehr zu bewegen.

Zur Reduzierung des Elterntaxi-Verkehrs nahm die Georgschule Epe an der bundesweiten Aktion „SpoSpiTo“ (=Sporteln-Spielen-Toben) teil. Dabei handelt es sich um eine Aktion, die Kinder zu mehr Bewegung im Alltag ermutigen möchte. Im Mittelpunkt steht der Spaß an körperlicher Aktivität sowie die Förderung eines gesunden Lebensstils. Durch verschiedene Impulse, etwa zur selbstständigen und aktiven Bewältigung des Schulwegs, also indem Kinder diesen zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegen, sollen sie motiviert werden, sich regelmäßiger zu bewegen. Durch positive Anreize konnte eine vermehrte Nutzung aktiver Schulwege erreicht werden und erste Gewöhnungseffekte im Verhalten wurden erkennbar.

Planung für 2026:

Über den Antrag des Jugendschülerparlaments vom 28.03.25 wird am 10.02.26 im MUK entschieden. Eine Fortführung der Schulstraße an der Albrechtstraße ist vorgesehen.

M-10

Klimaschutz- und Umweltfonds (KBK6)

Maßnahmenstatus: Abgeschlossen/ Fortführung

Klimaschutzkonzept S. 106ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Erarbeitung der Förderrichtlinie ✓
2. Beschluss und Einführung des Fonds ✓
3. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ✓
4. Bearbeitung der Anträge ✓
5. Evaluation und Optimierung ✓

Sachstand:

Die Kriterien zur Antragstellung des Klima-und Umweltfonds wurden überarbeitet, um die Antragstellung zu vereinfachen und die Bürokratie zu reduzieren. Anschließend wurde der angepasste Klima-und Umweltfonds am 04.06.25 vom Rat beschlossen. Eine Informationsveranstaltung über die Antragstellung und die Veränderungen des Klima-und Umweltfonds wurde am 17.06.25 durchgeführt.

Der Klima- und Umweltfonds 2025 startete im Juli und endete am 31.12.2025. In den vier Förderbereichen „FB 1 Energie sparen“, „FB 2 Mobil sein“, „FB 3 Energie erzeugen“ und „FB 4 Artenvielfalt fördern/Kleinklima verbessern“ wurden im Programmjahr 2025 insgesamt 110.518,00 € der im Haushalt zur Verfügung gestellten 120.000 € abgerufen. Weitere Informationen sind der Vorlage 81/2026 zu entnehmen.

Planung für 2026:

Eine Fortführung des Klima-und Umweltfonds ist vorgesehen.

M-11

Beschilderung und Aufklärung über Wasserspender an Schulen und Kitas und öffentlichen Gebäuden (KBK 8a) (aktualisiert)

Maßnahmenstatus: In Planung

Klimaschutzkonzept S. 114ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Erstellung eines Konzeptes zur Aufklärung über Wasserausläufe an Schulen und Kitas und öffentlichen Gebäuden
2. Beschilderung über Wasserausläufe an Schulen und Kitas und öffentlichen Gebäuden
3. Aufklärung/Öffentlichkeitsarbeit

Sachstand:

In Zusammenarbeit mit dem Energiemanagement der Stadt Gronau wurde ein Konzept zur Aufklärung über Wasserausläufe an Schulen und Kitas erstellt.

Planung für 2026:

Einzelne Projekte mit Schulen und Kitas rund um das Thema Wasser sind geplant und werden im Laufe des Jahres umgesetzt.

HF3: Wirtschaft

M-12

Informationsveranstaltungen zum betrieblichen Klimaschutz (W3)

Maßnahmenstatus: In Planung

Klimaschutzkonzept S. 123ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Umfrage zu Themenwünschen
2. Organisation der Veranstaltung
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Durchführung der Veranstaltung
5. Evaluation
6. Nachbearbeitende Öffentlichkeitsarbeit

Sachstand:

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH wurde ein Konzept zur Durchführung einer Informationsveranstaltung zum betrieblichen Klimaschutz im Bereich Kreislaufwirtschaft erarbeitet. Die Veranstaltung befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Planung für 2026:

Die gemeinsame Durchführung mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

M-13

Aktion "Startberatung Energieeffizienz für kleine und mittlere Unternehmen" (W4)

Maßnahmenstatus: In Planung

Klimaschutzkonzept S. 126f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Erstellung eines Vorkonzeptes ✓
2. Abstimmung mit externen Fachbüros
3. Festlegung des Aktionszeitraums
4. Bewerbung der Aktion
5. Durchführung der Beratungen
6. Evaluation und nachbereitende Öffentlichkeitsarbeit

Sachstand:

Ein Vorkonzept zur Umsetzung der Startberatungen wird erstellt.

Planung für 2026:

Die Durchführung ist im Anschluss an die Informationsveranstaltung zum betrieblichen Klimaschutz im Jahr 2026 geplant.

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 134ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Arbeitsgruppe ✓
2. Erarbeitung eines Konzepts ✓
3. Planung und Öffentlichkeitsarbeit ✓
4. Durchführung der Aktionstage ✓
5. Evaluation und nachbereitende Öffentlichkeitsarbeit ✓
6. Vernetzung ✓

Sachstand:

Das Klimaschutzmanagement der Stadt Gronau ist Mitglied im Netzwerk Grüne Arbeitswelt geworden. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH und mit Unterstützung des Netzwerks wurden Materialien entwickelt und im Rahmen der FIDA („Finde deine Ausbildung“-Messe) am 17.09.25 umgesetzt. Dabei kamen ein gemeinsam entwickeltes Klimaschutz-BINGO sowie ein Zuordnungsspiel des Netzwerks zum Thema Klimaschutz in der Berufswelt zum Einsatz, ergänzt durch Informationsmaterialien zu „Green Jobs“. An der von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Jugendberufshilfe organisierten FIDA nahmen rund 1.200 Schüler:innen teil und kamen mit dem Klimabingo in Berührung. Besonders engagierte Teilnehmende und Schulklassen wurden im Rahmen einer Preisverleihung geehrt.

Das Klimabingo wurde als Best-Practice-Beispiel in einem Gastbeitrag auf der Website des Netzwerks Grüne Arbeitswelt veröffentlicht und beim „Markt der Möglichkeiten“ des Klimakreises Borken (=Netzwerk der Klimaschutzbeauftragten im Kreis Borken) am 04.12.25 vorgestellt.

Planung für 2026:

Weitere Aktivitäten für die Ausbildungsmesse FIDA sind in Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Gronau mbH und mit Unterstützung des Netzwerks Grüne Arbeitswelt geplant.

HF5: Stadtentwicklung und Bauleitplanung

M-15

Klimaschutz als Leitziel in der Stadtentwicklung und der Bauleitplanung (SE1)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 137ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Konstituierende Absprache und konkrete Umsetzungsplanung ✓
2. Erarbeitung des Leitfadens
3. Beschluss des Leitfadens
4. Ableitung verbindlicher Vorgaben
5. Beschluss der Festsetzungen

Sachstand:

Derzeit erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Stadt Gronau die Erarbeitung eines Leitfadens.

Planung für 2026:

Die Fertigstellung des Leitfadens ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

HF6: Gebäude

M-16

Kommunale Wärmeplanung (PG1a) (neu/aktualisiert)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Teilnahme an den Treffen zur kommunalen Wärmeplanung ✓
2. Fortschreibung der kommunalen Wärmeplanung

Sachstand:

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung fanden regelmäßige Abstimmungstermine gemeinsam mit der Stadtplanung der Stadt Gronau, den Stadtwerken sowie dem Ingenieurbüro Bode statt.

Die kommunale Wärmeplanung bildet die strategische Grundlage für die Steuerung der Wärmewende mit dem Ziel, bis 2045 eine flächendeckende klimaneutrale Wärmeversorgung sicherzustellen. Mit dem bundesweiten Wärmeplanungsgesetz wurde hierfür 2023 der rechtliche Rahmen geschaffen, der Ende 2024 in das Landeswärmeplanungsgesetz NRW überführt wurde. Für Kommunen unter 100.000 Einwohner:innen besteht damit die Verpflichtung, bis zum 30.06.28 ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

Die Stadt Gronau hat bereits am 08.12.22 den Beschluss zur Erstellung einer eigenen kommunalen Wärmeplanung gefasst. Nach Bewilligung der Fördermittel wurde 2024 das Ingenieurbüro: „Bode Planungsgesellschaft für Energieeffizienz“ aus Ahaus mit der fachlichen Begleitung beauftragt. Inzwischen sind die Schritte eins bis vier abgeschlossen. Die erarbeiteten Zwischenergebnisse sind öffentlich einsehbar (siehe Vorlage 44/2026), weitere Ergebnisse sowie der Abschlussbericht werden nach Fertigstellung ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Planung für 2026:
Fortlaufend

M-17

Beratungsmappe für Hauseigentümer:innen (PG2)

Maßnahmenstatus: Abgeschlossen: Monitoring/Controlling Klimaschutzkonzept S. 150f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Abstimmung mit beteiligten Akteuren ✓
2. Ausarbeitung der Beratungsmappe ✓
3. Druck ✓
4. Zusendung/Übergabe ✓
5. Kontinuierliche Aktualisierung ✓
6. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit ✓

Sachstand:

Der Sanierungsleitfaden: "West Münsterland" wurde erstellt und verteilt. Interessierte Bürger:innen wurden über die Beratungsangebote der Verbraucherzentrale sowie Informationen zu Fördermöglichkeiten (Fördernavi: Energy4climate) informiert.

Planung für 2026:
Fortlaufend

M-18

Grüne Hausnummer (PG3)

Maßnahmenstatus: In Planung

Klimaschutzkonzept S. 152f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Erarbeitung der Wettbewerbskriterien ✓
2. Design der Hausnummer
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Sichtung und Bewertung der Bewerbungen
5. Auszeichnung
6. Nachbereitende Öffentlichkeitsarbeit

Sachstand:

Derzeit wird ein Konzept zur Umsetzung der Maßnahme erstellt.

Planung für 2026:

Die Umsetzung ist für 2026 geplant.

M-19

Informationsveranstaltungen zum Sanieren und nachhaltigen Bauen (PG4)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 154f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Abstimmung mit Akteuren und Themenauswahl ✓
2. Planung der Veranstaltung ✓
3. Öffentlichkeitsarbeit ✓
4. Durchführung der Veranstaltung ✓
5. nachbereitende Öffentlichkeitsarbeit ✓

Sachstand:

Wie in Maßnahme 1 beschrieben, wurde innerhalb des Klimakreises ein „Konzept zur Fortschreibung der Kampagne „energetische Sanierung“ des Netzwerks der kommunalen Klimaschutzbeauftragten im Kreis Borken 2025“ erstellt. Zusätzlich zu den Netzwerksitzungen, erfolgte eine aktive Mitwirkung an der Umsetzung des Netzwerkkonzeptes. Dies beinhaltete eine Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft. In diesem Rahmen fand eine vierteilige Vortragsreihe zu den Themen Heizung, Dämmung, Photovoltaik und Fördermittel in vier Städten im Kreisgebiet (Vreden/Ahaus, Bocholt/Rhede, Borken und Velen/Südlohn) statt. Zusätzlich wurde eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale etabliert. In diesem Rahmen fanden regelmäßige Online-Vorträge zu den Themen „Spitze bei Hitze – Das hitzerobuste Haus“ (jeden dritten Dienstag im

Monat, 18 Uhr), „Neue Heizung – Die Wärmepumpe und ihre Alternativen“ (jeden ersten Montag im Monat, 18 Uhr) sowie „Energetisch sanieren – vom Keller bis zum Dach“ (mittwochs, wechselnd erster bzw. zweiter Mittwoch im Monat) statt.

Neben den Netzwerkveranstaltungen wurde eine Kooperation mit der Verbraucherzentrale durchgeführt, bei der Bürger:innen kostenlose Energieberatungen in Anspruch nehmen konnten. Die Resonanz war durchweg positiv und insgesamt wurden 29 Beratungen durchgeführt.

Planung für 2026:

Weitere Veranstaltungen in Kooperation mit dem Klimakreis sind vorgesehen. Außerdem findet vom 07. bis 08.03.2026 in Gronau eine Baumesse statt, auf der zahlreiche Unternehmen und Organisationen ihre Arbeit präsentieren. Dort werden Vorträge zum nachhaltigen Sanieren und Bauen angeboten, sodass sich Bürger:innen zu diesen Themen kostenlos informieren können. Während der Baumesse wird die Verbraucherzentrale, in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt Gronau, zwei Vorträge zum Thema: „Neue Heizung: Wärmepumpe und ihre Alternativen“ anbieten. Des Weiteren ist eine Fortführung der Energieberatungen der Verbraucherzentrale vorgesehen.

M-20

Schaffung von Bildungsangeboten zu praxisnahen Klimaschutz- und Klimaanpassungsthemen für Hauseigentümer:innen (PG6)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 159f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Abstimmung der Akteure ✓
2. Entwicklung der Angebote ✓
3. Umsetzung der Angebote ✓
4. Öffentlichkeitsarbeit ✓

Sachstand:

Neben der oben genannten Online Veranstaltungen der Verbraucherzentrale zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung, wurde eine Veranstaltung während der Klimawochen durchgeführt. Herr Staupendahl hat am 17.09.25 in einem zwei stündigen Vortrag über das Thema „Bunte Vielfalt statt Einheitsgrün: Mit naturnahen Gärten Lebensräume schaffen“ referiert.

Planung für 2026:

Es sind weitere Veranstaltungen in Kooperation mit der Volkshochschule und der Stadtbibliothek geplant, darunter ein Vortrag: „Bunte Vielfalt mit Mehrwert: Zukunftsfähige Lebensräume im Garten und auf dem Balkon“ am 12.03.26 in der Stadtbibliothek sowie eine „Pflanzen- und Saatguttauschbörse auf dem Frühlingsfest“ am 26.04.26.

M-21

Solar-Offensive (PG 7)

Maßnahmenstatus: In Umsetzung

Klimaschutzkonzept S. 161f.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Abstimmung zwischen den Akteuren ✓
2. Gestaltung bzw. Auswahl des Kampagnenmaterials ✓
3. Organisation der Anzeigen und Veranstaltungen ✓

Sachstand:

Innerhalb des Klimakreises wurde außerdem das Kampagnenkonzept „Solartage des Kreises Borken“ entwickelt. In Kooperation mit dem Solarenergieförderverein (SFV) wurden acht Online-Veranstaltungen durchgeführt, in denen Referierende des SFV zum Thema Photovoltaik informierten. Die Veranstaltungen wurden von Klimaschutzmanager:innen des Kreises Borken moderiert.

Planung für 2026:

Fortlaufend

HF9: Klimabewusste Stadtverwaltung

M-22

Einführung einer Energieleitlinie für die städtischen Liegenschaften (StG 3)

Maßnahmenstatus: In Planung

Klimaschutzkonzept S. 186ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Abstimmung der Akteure ✓
2. Erarbeitung der Leitlinie
3. Beschluss
4. Kommunikation und Umsetzung

Sachstand:

In Kooperation mit dem Energiemanagement der Stadt Gronau wird momentan eine Energieleitlinie erarbeitet.

Planung für 2026:

Die Fertigstellung der Energieleitlinie ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

M-23

Einführung eines kommunalen Energiemanagements (StG4)

Maßnahmenstatus: Abgeschlossen: Monitoring/Controlling

Klimaschutzkonzept S. 189ff.

Erfolgsindikatoren/Handlungsschritte:

1. Ratsbeschluss ✓
2. Beantragung der Förderung ✓
3. Ausschreibung und Besetzung der Personalstelle ✓
4. Einarbeitung des Energiemanagers ✓
5. Umsetzung der Aufgaben ✓

Sachstand:

Der Förderantrag wurde von der Zukunft Umwelt Gesellschaft (ZUG) bewilligt und seit Juni 2024 arbeitet Herr Stefan Hilgemann als Energiemanager bei der Stadt Gronau. Herr Hilgemann ist für die Implementierung eines Energiemanagementsystems bei der Stadt Gronau zur systematischen und kontinuierlichen Erfassung und Steuerung der Energieverbräuche zur Ausschöpfung der Energiesparpotenziale der städtischen Liegenschaften zuständig.

Planung für 2026:

Fortlaufend

M-24

Prüfung von Beschlussvorlagen auf Klimaauswirkungen (stG 5)

Maßnahmenstatus: Abgeschlossen: Monitoring/Controlling

Klimaschutzkonzept S. 192ff

Erfolgsindikatoren/ Handlungsschritte:

1. Abstimmung der Akteure ✓
2. Erarbeitung einer Checkliste ✓
3. Beschluss ✓
4. Einführung ✓
5. Kommunikation und Umsetzung ✓
6. Controlling ✓

Sachstand:

Einführung der Beschlussvorlage zur Prüfung der Klimaauswirkungen. Kontinuierliches Monitoring/Controlling und ggf. Anpassung der Vorlage.

Planung für 2026:

Fortlaufend